

Tausende besuchten am Wochenende das 61. Weinfest des Nackenheimer Heimat- und Verkehrsvereins

Prost auf Sankt Nepomuk

Schutzheiliger zierte Festglas - Fröhlicher Festzug - Heute Festausklang

NACKENHEIM. AJ. Auch mit über 60 Jahren geht dem Nackenheimer Weinfest noch lange nicht die Puste aus. Mehrere tausend Besucher lockte der „Fröhliche Weinberg“ an den ersten drei Festabenden in das Weindorf. Bei aufgehobener Sperrstunde wurde an den Ständen und in den Höfen bis spät in die Nacht gefeiert. Heute laden Winzer und Vereine zum Festausklang in den alten Ortskern ein.

Gemütlich zogen die Menschen mit dem Schiffer-Schutzheiligen St. Nepomuk auf dem Festglas von einem Weinausschank zum nächsten, um sich an den über 20 Wein- und

Sektankstellen die Geschmacksnerven kitzeln zu lassen. Zu den Rebensäften, die seit 1200 Jahren an Rothenberg, Engelsberg und Schmittskapellen angebaut werden, gab es deftige Speisen. Höhepunkt am Eröffnungsabend war ein Feuerwerk. 15 Minuten hafteten die Blicke am bunt erleuchteten Nachthimmel. Bürgermeister Bardo Kraus mußte sich bei der Eröffnung konzentrieren, um die Besucher in Deutsch, Französisch und Hebräisch zu begrüßen. Neben den Freunden aus der Partnergemeinde Pommard waren auch Frauen und Männer aus Mevasseret Zion in Is-

rael zu Gast. Die Franzosen hatten einige Flaschen aus ihrer Heimat mitgebracht, so daß auch gehaltvolle Tropfen aus dem Nachbarland ausgeschenkt wurden.

Gestern rollte der Festzug durch den Ort. Aus einem Chevrolet-Cabrio winkten die rheinhessische Weinprinzessin Andrea Duttenhöfer und Harxheims Weinprinzessin Petra Happel den Menschen am Straßenrand zu. Eine feuchtfröhliche „Ratssitzung von 1751“ hielten Bürgermeister Bardo Kraus und Beigeordneter Siegbert Weber auf dem Wagen des Heimat- und Verkehrsvereins ab. In stilgerechter Verklei-



Ein Höhepunkt des Nackenheimer Weinfestes war der Festumzug am Sonntag nachmittag.

Foto: Reuter



Blickfang Ballons: Da bekamen nicht nur Kinder große Augen.

Foto: Stefan Sämmer

dung mit Dreispitz und mit weißgepuderten Gesichtern werden die „Ortsfürsten“ den Nackenheimern noch lange in Erinnerung bleiben.

Auf 30 Jahre Partnerschaft Nackenheim/Pommard stieß der Freundschaftskreis an. „10 Jahre Shalom“ feierte die Junge Union mit den Israelis. „Junger Wein und junge Kehlen dürfen hier und da nicht

fehlen“, war Leitthema des Gesangsvereins „Cäcilia“ mit seinem Jugendchor. Das Motto des Männergesangsvereins 1857: „Das Lachen kommt vom Trinken“. Ritter Hundt aus Nierstein wies die Besucher darauf hin, daß sie auch nächste Woche nicht aufs Feiern verzichten müssen. Im Nachbarort startet am Freitag, 4. August, das Winzerfest.